

Studien zur visuellen Kultur: Abfall. Waste Matters

Das Modul dient der individuellen Vertiefung der fachtheoretischen und forschungsbasierten Kenntnisse. Dabei stehen vor allem Verknüpfungen zwischen kunst- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen und künstlerischen Verfahren im Vordergrund. Im Hinblick auf die selbständige Themenerarbeitung für die Master-Thesis geht es darum, Fragestellungen zu explizieren, forschende Ansätze im Feld der Studien visueller Kultur kennenzulernen und auf eigene Interessen beziehen zu können.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > 1. Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > 3. Semester

Nummer und Typ	mae-vkp-307.20H.001 / Moduldurchführung
Modul	Studien zur Visuellen Kultur
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Yvonne Volkart
Zeit	Mi 4. November 2020 bis Mi 16. Dezember 2020 / 8:30 - 12 Uhr
Anzahl Teilnehmende	maximal 20
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK, im Rahmen der Geöffneten Lehrveranstaltungen: Einschreibung über ClickEnroll http://www.zhdk.ch/?ClickEnroll
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	MAE Studierende Kunstpädagogik Pflichtmodul
Lernziele / Kompetenzen	Lernziel/e Wissen: - Kunst als Teil der visuellen Kultur der Gegenwart wie Vergangenheit erkennen und kritisch reflektieren können. - Mediale Dispositive erkennen und kulturell lesen können. - Wechselwirkungen zwischen "Theorie" und "Praxis" mit Bezug zum Seminarthema erkennen können. Lernziel/e Methoden: - Methoden der Bild- sowie Prozessanalyse und Kritik vertiefen. - Kunst-/kulturwissenschaftliche Methodenkenntnisse vertiefen. - Eigene, theoretische Fragestellungen formulieren können. - Kritischen Umgang mit theoretischen Texten vertiefen. - Eigene Recherche, wiss. Arbeiten und Präsentieren vertiefen. Lernziel/e Haltung: - (Selbst-)kritische Position gegenüber kulturellen Konstruktionen zum eigenen Vermittlungsanliegen machen - in Theorie und Praxis.
Inhalte	Abfall, das Abgefallene, gehört zum Überleben wie die Nahrung. Was in den Körper reingeht, muss auch wieder raus, sonst droht Verstopfung und Vergiftung. Die (Erfolgs)Geschichte der Hygiene und der Moderne ist immer auch die Geschichte der Transformation und der Verlagerung von Abfall, von dessen Unsichtbar-Machen. Abfall ist das Wandelbare, Geheimnisvolle. Er ist das, was psychologisch betrachtet an die Grenzen des Existenziellen führt. Er ist beängstigend, weil er uns

täglich den Wandel der Dinge und damit verbunden den Tod vor Augen führt. Deswegen war es immer auch das Verworfene. Aber Abfall ist auch banal. Er ist das, was permanent produziert wird und dennoch nicht zählt. Er ist so vermischt, dass er unnütz ist. Seit der Industrialisierung ist der Abfall zum Problem geworden. Massenhaft produziert, verschwindet er nicht mehr, wird zur Bedrohung, zum zähen Material, das uns nicht mehr loslässt.

In den letzten Jahren, mit dem Aufkommen nachhaltiger Lebensstile und dem Zu-Ende-Gehen von Rohstoffen, wird der Abfall als neue Ressource propagiert. Cradle-to Cradle-Prinzip, Up- oder Downcycling, Urban Mining, Circuit Bending oder Müllkunst heissen nur einige der Ideen und gestalterischen Praktiken. Mit diesen wird nicht nur die Vielfalt dieses verworfenen Materials aufgewertet, sondern auch dessen Eigenschaft, nutzloser Überschuss zu sein, produktiv umgesetzt.

Ziel dieses Seminars ist es, in die verschiedenen Aspekte von Abfall einzuführen. Das reicht von der Kulturgeschichte über psychologische Aspekte bis zu neuen Materialtheorien, urbanen Lifestylepraxen und Müllkunst. Die Studierenden sind angehalten, relevante Theorien oder Praxen vorzustellen oder, auf der Grundlage dieser Diskurse, eine eigene Fragestellung zu entwickeln

Bibliographie / Literatur

- Fayet, Roger (2003): Reinigungen. Vom Abfall der Moderne zum Kompost der Nachmoderne. Wien: Passagen
- Lewe, Christiane / Othold, Tim / Oxen, Nicolas (Hg.) (2016): Müll. Interdisziplinäre Perspektiven auf das Übrig-Gebliebene, Bielefeld: Transcript. [Download Einleitung unter: <http://www.transcript-verlag.de/media/pdf/b21df09fb1d90eceb916d7374ba04070.pdf>]
- Michèle Wannaz: Plastik ist der neue Diamant. Gespräch mit David de Rothschild, <http://www.thewire.ch/de/abstrakt/no-8---machen-ist-macht/plastik-ist-der-neue-diamant-gespraech-mit-david-de-rothschild>
- Objektbiografie eines Mobiltelefons, Times of Waste: <https://objektbiografie.times-of-waste.ch>

Leistungsnachweis / Testatanforderung

80% Anwesenheit
Referat

Termine

Herbstsemester 2020
2. Quartal
Mittwochvormittag 8.30-12h
4.11 bis 16.12.2020

Kein Unterricht am 18.11.20

Dauer

7x4 L

Bewertungsform

bestanden / nicht bestanden